

Ergebnisreflexion: Der Weg zu generell akzeptierten Ergebnissen



Dr. Walther Wachenfeld | 08. November 2017

Gefördert durch:



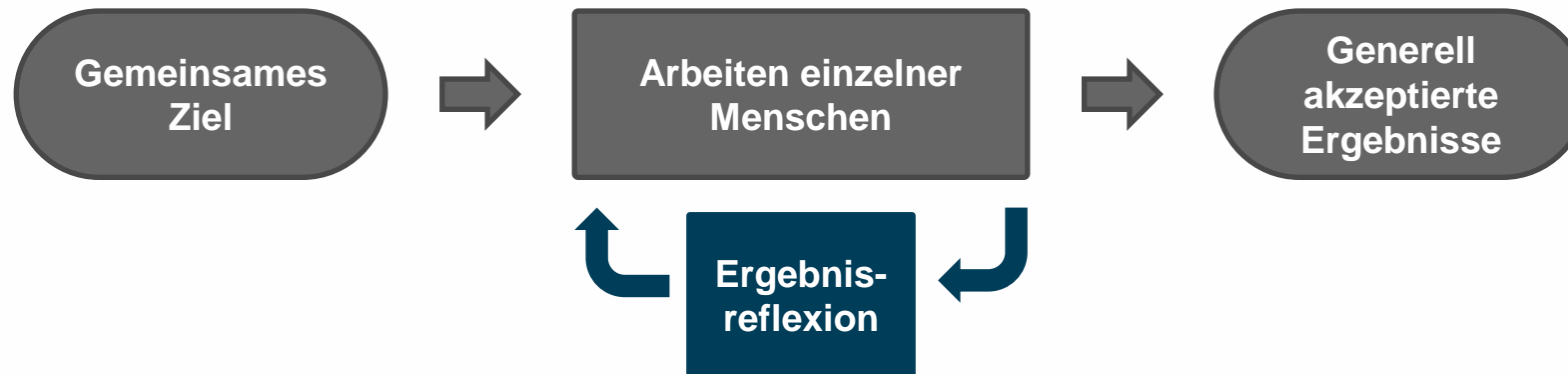
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Darum benötigen wir eine Ergebnisreflexion!

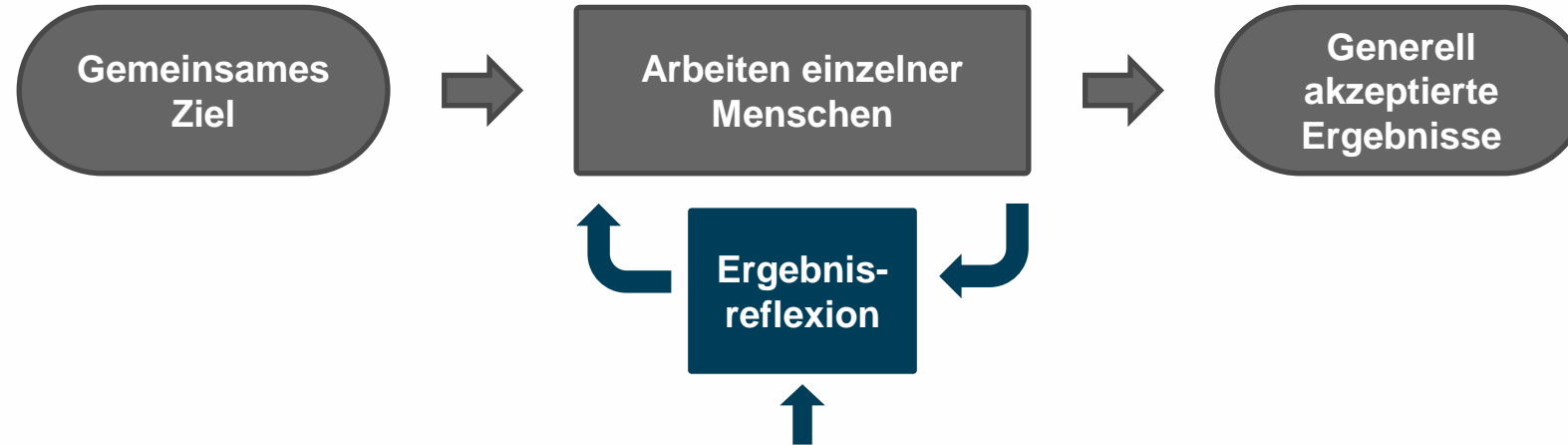
- Gemeinsam haben wir das Ziel einer sicheren automatisierten Mobilität für den Alltag:



- Bei der Umsetzung der Idee werden einzelne Menschen unterschiedliche Arbeiten ausführen.
- Dazu gehört für die Absicherung unter Anderem die Erarbeitung von generell akzeptierten ...
 - Gütekriterien,
 - Werkzeuge und Methoden,
 - Szenarien.



Bestimmung der Interessensvertreter

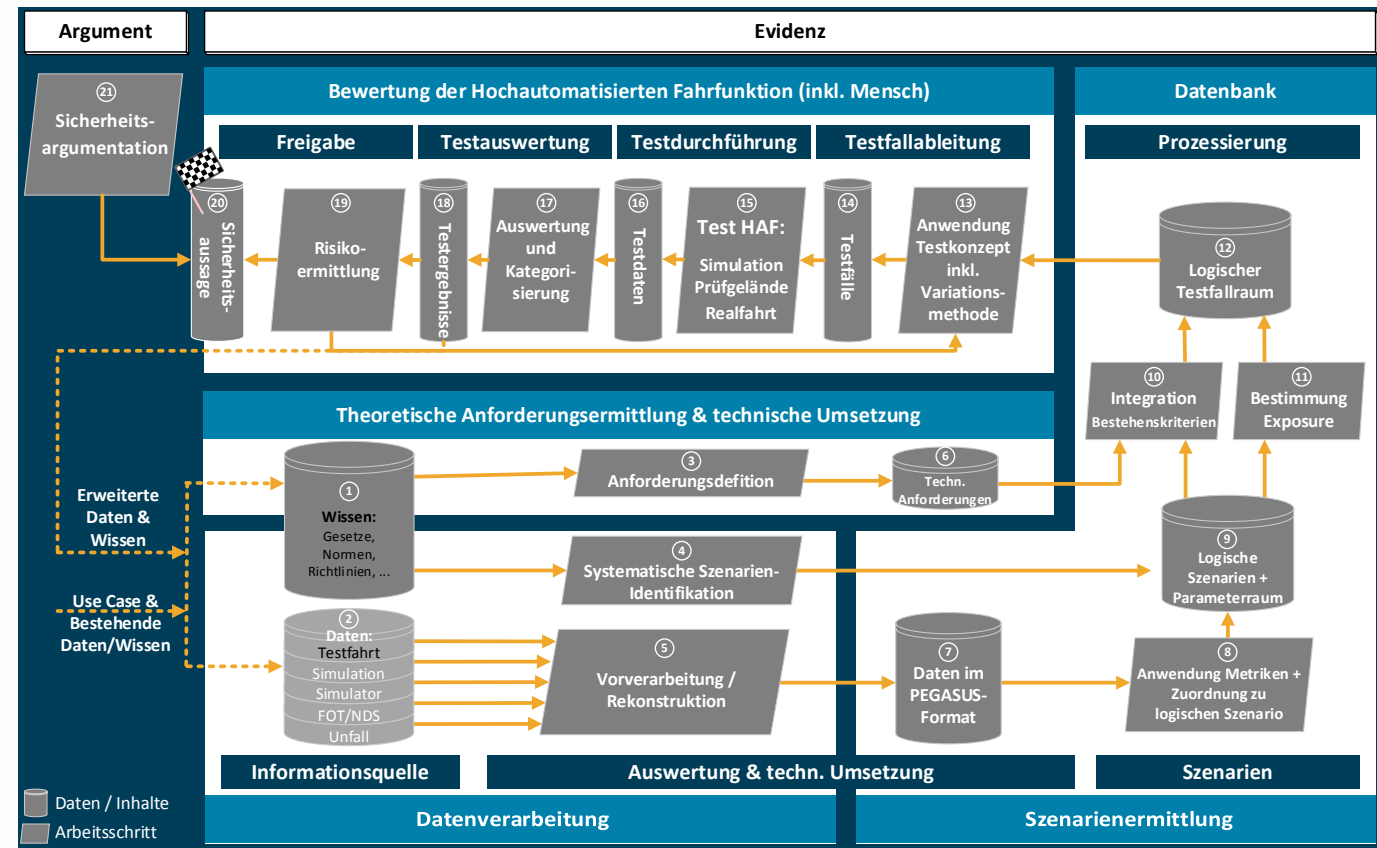


- Wer hat ein Interesse an den Ergebnissen des Forschungsprojekts PEGASUS?
 - PEGASUS-Interne
 - Steuerkreis
 - TP-Leiter
 - Bearbeiter
 - Interessensvertreter (Hier ist eine Limitierung notwendig)
 - Nutzer → Vertreten durch die Politik → Ggf. BMVI, KBA, BAST, ...
 - Hersteller → Vertreten durch Fahrzeughersteller und Zulieferer → Audi, BMW, Daimler, Opel, VW & Bosch, Continental
 - Prüfer → Vertreten durch Prüforganisationen → TÜV-SÜD

Zu reflektierende Arbeiten und Ergebnisse

- Der Top-Down Ansatz reflektiert die Gesamtmethode mit den Interessensvertretern
- Der Bottom-Up Ansatz reflektiert
 - die Durchgängigkeit, Nachverfolgbarkeit, erreichte Reife
 - und ob die Arbeiten und Ergebnisse der vorhandenen UAPs die Gesamtmethode umsetzen.
- Der Robustheits-Ansatz lehnt sich an die FMEA-Methode an und prüft wie die Gesamtmethode mit fehlende und fehlerhaften Informationsquellen & Annahmen umgeht.

Bezugssystem für die Ergebnisreflexion ist die PEGASUS Methode



Vorgehen für die Ergebnisreflexion

Projektstart 2016

HZE

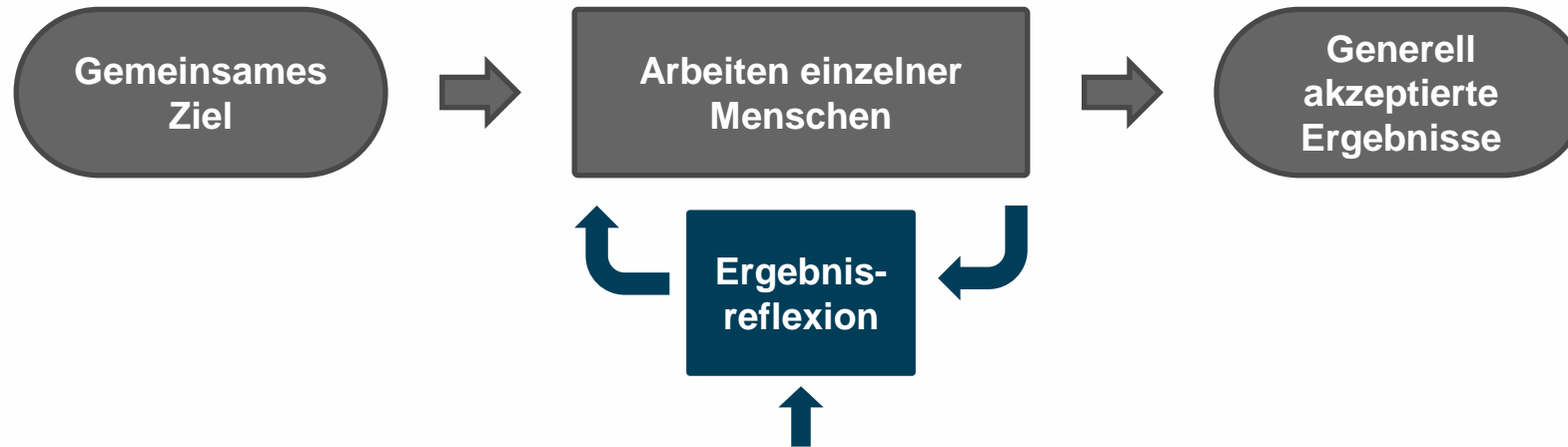
Projektende Mitte 2019

- Ergebnisreflexion intern TP-Leiter
 - Ergebnisreflexion intern Steuerkreis
 - Ergebnisreflexion intern UAP-Bearbeiter
 - Ergebnisreflexion Interessensvertreter Hersteller
 - Ergebnisreflexion Interessensvertreter KBA, BAST, ...
 - HZE, intern Symposium, Workshop
 - Ergebnisreflexion Robustheit
- Einbettung

Je Ergebnisreflexion:

1. Reflexionsteam definieren (TP4 Moderator, Experte, Interessensvertreter, etc.).
2. Ergebnisreflexion abhalten.
3. Ergebnisreflexion aufbereiten und Projektmitarbeitern zur Verfügung stellen.
4. Nachverfolgung der Berücksichtigung/Einarbeitung.

Zusammenfassung & Ausblick



- „Generell akzeptiert“ treibt das Teilprojekt 4
- Interessensvertreter wurden bestimmt.
- Vorgehen für die Ergebnisreflexion wurden definiert.

- Erste Resultate der Teilprojekt 4 Aktivitäten wurden an das Projekt zurück gespiegelt.
 - Zum Beispiel wurde die Gesamtmethode konkretisiert.
- Weitere Ergebnisreflexionsrunden wurden initiiert und werden nachverfolgt.



PEGASUS

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!